

RVB-INFO

RUDERVEREIN DER BISMARCKSCHULE

Nr. 19 - Mai '92

INHALT

3x Sprünge
2x BoBa
RVB e.V. ?

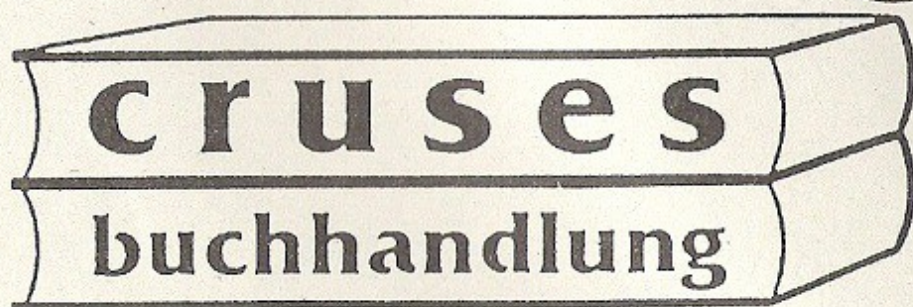




BÜCHER:
Muskeln
für die
Birne!!!

BÜCHER gibt es bei uns.
(nicht nur Schulbücher!)

seit
1815



Hildesheimer Straße 74 + 75

U -Haltestelle Geibelstraße

Telefon (0511)

88 24 45

88 14 66

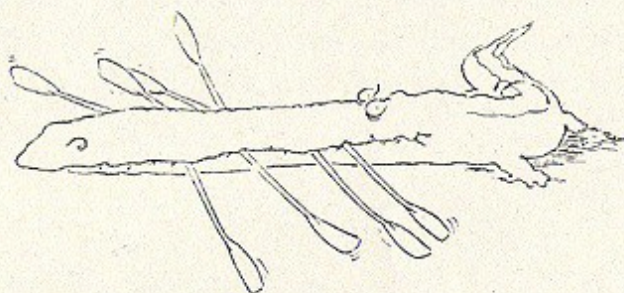
Freizeitwochenende

in Springe vom 21.2.-23.2.

Am 21.2.92 fuhr der RVB wie letztes Jahr nach Springe um sich von dem "Schulstreß" zu erholen. Vom Bahnhof Springe liefen wir zum Landheim der Tellkämpfer, wo wir wohnten. Dort nistete sich dann jeder erstmal in einem Schlafsaal ein. Dann spielten wir miteinander, auch um uns kennenzulernen. Abendbrot gab es um 19 Uhr. Bis um 24⁰⁰Uhr ging dann jeder seinen Abendbeschäftigungen nach; die einen guckten Fernsehen, die anderen spielten Game Boy... Am Samstag gab es um 9⁰⁰Uhr Frühstück, und dann den "beliebten" Steuermannslehrgang mit Gustav. Nach dem Mittagessen war eine "Suchwanderung" geplant. Dabei gab es eine Gruppe, auch ich war in ihr, die die Pfeile auf den Wegen vertauschten, um andere vom Weg abzubringen. Auch da wurde viel gelacht. Nach dem Abendbrot gab es dann die "Siegerehrung". Am Sonntag wurden dann die Koffer gepackt, gefegt und gesaugt, geräumt und gemacht. Mit einem Abschlußfoto wurde dann unser schöner Aufenthalt beendet, und wir traten die Heimreise an. Ich denke, daß es jedem gefallen hat.

Andreas Hergert

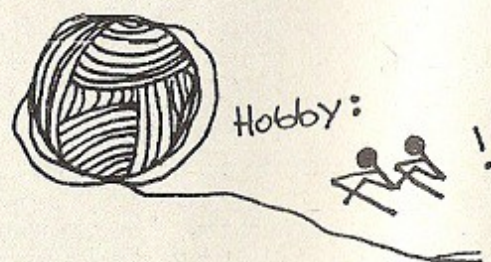
· bitte eintragen, weiß ich nicht mehr



Das Wochenende in Springe

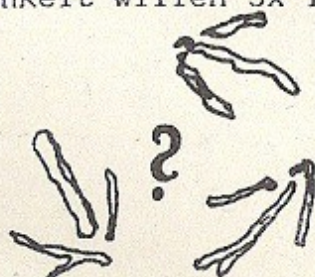
Am 21.2.92 war es wieder soweit: das Springer Landheim wurde für ein Wochenende von Ruderern, als solche zu der Zeit nicht tätig, besetzt. Gleich nach der Ankunft der letzten Leute fing vor allem für die Kleinen der Steuermannslehrgang mit Gustav an. Nachdem Wenzel & Co mit dem Futter angelandet waren, mixte man sich beim Abendbrot verschiedene Getränke, wie z.B. Milch mit Mineralwasser (brrrr...).

Am Abend fand das traditionelle Kennenlernspiel statt. Diesmal warf man sich gegenseitig ein Wollknäuel zu und erzählte all den Mitrudern, daß sein Hobby Rudern sei. Danach standen weitere Spiele auf dem Programm, wie Blinzeln, Händeaufdenbodenhauen etc.



Während am nächsten Morgen der Steuermannslehrgang lief, planten die anderen eine Rallye für den Nachmittag, las Pflichtlektüre (die natürlich bis Montag gelesen werden mußte) oder beschäftigte sich mit einem dieser heiß begehrten Game-boys.

Die Rallye am Nachmittag lief so ab: von 5 Gruppen richteten zwei ihre Gucker auf den Boden in der Hoffnung, dort Pfeile zu sichten, die zwar vorhanden waren, aber irgendwie unlogisch angelegt waren, und Streckenposten waren auch nicht da. -???- Das Vertrauen auf die Pfeile sank entsprechend, so daß zum Portemonnaie gegriffen und eine Münze geworfen werden mußte, um sich überhaupt für irgendeine einschlagende Richtung entscheiden zu können. Später stellte es sich heraus, daß die Strecke mit gelben Fäden gekennzeichnet war, aber vergessen wurde, dieses den zwei Gruppen zu sagen. Man konnte sich aber noch unter anderem bis auf das allernötigste ausziehen, um möglichst viele Klamotten aneinander zu reihen. Am Abend bekam man Theaterstücke geboten, wie z.B. "Rotkäppchen am Taternpfahl" oder eine Art Dokumentation über den selbigen Pfahl, dergestalt, daß man der Anschaulichkeit willen 3x im Dunkeln rumtapsen mußte...



Fortsetzung ↗

Fortsetzung:

Anderntags setzten die einen den Steuermannslehrgang fort, die anderen saßen sich bei Betätigung von Obstschnippeln einen Blödfilm über den Watzmann an. Nach dem Mittagessen (ein Lob auf das Kochteam: das Essen war klasse!!) und der Verteilung von Essensresten verließen die Ruderer nicht rudern, sondern zuerst per pedes und dann bahnfahrend die wochenendliche Unterkunft.

Helke



Money makes the world go around ...

Als große Bank freuen wir uns darüber, daß bei uns viele Vermögen klein anfangen.

Das heißt, viele unserer Kundinnen und Kunden kommen schon dann zu uns, wenn es noch nicht um das Verwalten von Vermögenswerten geht, sondern zunächst um Rat und Tat.

Zum Beispiel, wenn nach der Schulzeit das erste Privatkonto einzurichten ist, weil die ersten eigenen Einnahmen aus BAföG oder Ausbildungsvergütung und die ersten Ausgaben abzuwickeln sind. – Wobei die Kontoführung für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende kostenlos ist. – Oder nach der Ausbildung, wenn erste größere Geldsummen die Verwirklichung eigener Ideen sichern sollen.

Egal, welche Fragen in dieser Zeit auftauchen: Die Beraterinnen und Berater der Dresdner Bank sind jederzeit für Sie da. In mehr als 1.000 Geschäftsstellen, und damit eigentlich fast überall, wo Geld die Welt in Bewegung halten soll.

Dresdner Bank



SPRINGE 92

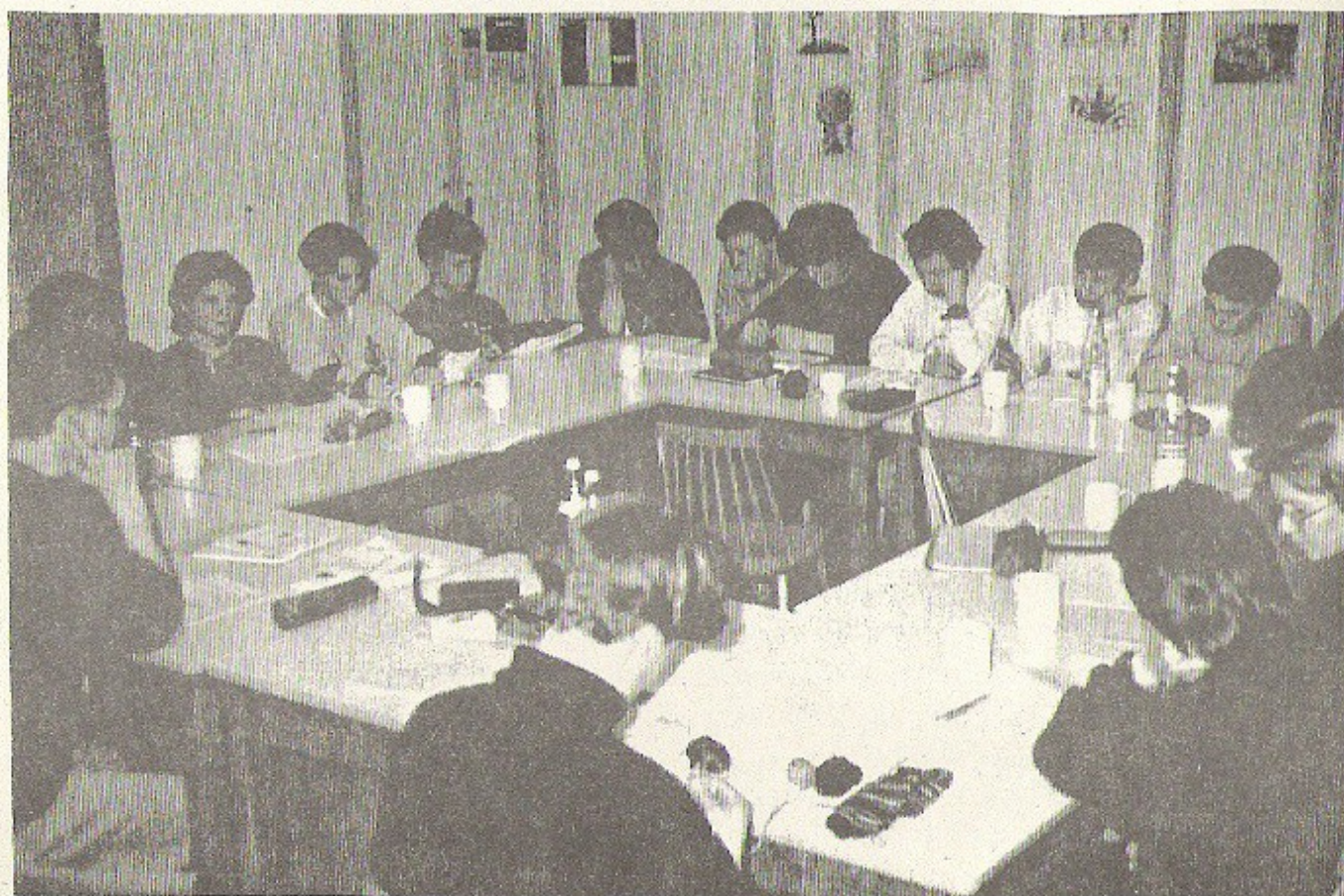
...denn Sie wissen nicht, was sie tun.....

Am 21.02.91 fuhren wir in zwei Gruppen mit der Bundesbahn gen Springe. Hatten sich schon einige Mitreisende gefreut die singenden Spinner nur die Fahrt lang ertragen zu müssen, so sahen Sie sich jedoch getäuscht, als selbige ebenfalls mit Ihnen in Springe den Zug verließen uns so mußten Sie sich fragen: Wie soll das bloß enden, doch zu Ihrem Glück lag die Unterkunft weit entlegen. Also, den Zug verlassen, stellte sich die Frage, wo müssen wir jetzt hin? Doch Henning meinte sich zu erinnern oder doch nicht? So wären wir doch glatt in eine falsche Richtung gelaufen, hätte uns nicht der Zivi erspät. (Aber Henning... es war ja auch ein bißchen neblig). Nachdem man sich häuslich eingerichtet hatte, versammelten wir uns im Aufenthaltsraum Nr. 2. Anschließend nahmen einige am Steuermannslehrgang teil, während sich die anderen Ihrer Freizeit erfreuten.

Später veranstalteten wir einen Spielabend zum Kennenlernen.

Als Krönung erwies sich Heiner als Hairstylist, indem er einigen Personen (Namen werden taktvollerweise verschwiegen). Pomadigerweise die Haare versaute.

(Gefällt es Dir so? Waaaas! Na, dann mach doch selber!)



Nachdem einige Spiele der Königsdisziplin Händeklopfen, - der richtige Name ist den Verfassern nicht bekannt-, absolviert wurden, konnte man, entgegen vielen Erwartungen, doch noch mit schmerzenden Händen und Knien - einige hatten auch so ein eigenartiges Gefühl am Kopf - verhältnismäßig früh Schäfchen zählen.

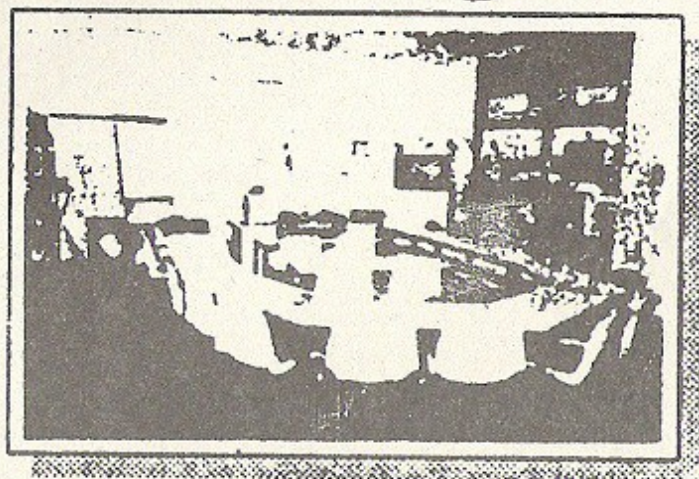
Nach dem Frühstück richtig in Schwung gekommen, widmeten sich die "Unerfahrenen" der Fortsetzung des Steuermannslehrgang, der Rest versuchte sich in verschiedenen Sportarten wie Basketball, Volleyball und so was ähnliches wie Fußball, wobei es eine Verletzung zu beklagen gab. Denn Heiner stieß mit seinem Fuß gegen die Wand und fiel damit für die Rallye aus.

(Wen oder was wollte er nur treffen?)

Zum Mittagessen gab es Reis mit Sch.... (Vielerlei). Nein!!! So darf man es wirklich nicht nennen, denn es hat toll geschmeckt. Für alle Mahlzeiten ein riesen Lob an die Küchencrew. Es war wirklich Spitze.

"Plenus venter non studet libenter", - doch wir waren noch nicht mit unserem Latein am Ende, sondern es ging erst richtig los. Nun war Rallye-Time. Vier, vor Lust, Kraft und Kreativität strotzende Gruppen, machten sich auf nach dem Motto: Es kann nur einen geben, auf , um von Pfeilen geleitet den gelben Faden nicht zu verlieren. Die meisten Fragen beantwortet, wirklich drei mal um die Hütte gelaufen, die Flasche voll mit Wasser natürlich, oder wollte da etwa einer, weil er gerade mußte?... und mehr oder weniger sauber - es sollen doch tatsächlich Leute beim Abstieg gestolpert sein-.

Fahrschule mal anders! **Rainer Engelke**



Hildesheimer Straße 82 - Tel. 88 42 44
direkt U-Bahn-Station Geibelstr. Linien 1/2/8
Ausbildung in Klasse 1 • 1a • 1b • 3 • 4 • Mofa
Behinderten- und Automatikausbildung

Gut gelaunt und ein wenig frierend, hätten alle die Turnhalle erreicht, gäbe es da nicht irgendwelche Bösewichte in Gruppe 3, die die Pfeile verdrehten und so der vierten Gruppe, die Freude einer witzigen Ralley nahmen.

Diese kehrten nämlich nachdem Sie Springe besuchten, leicht frustriert zum Ausgangspunkt zurück! (Always look on the bright side of life).

Aber in der Turnhalle angekommen, wartete noch eine Aufgabe, bevor man, frau sich mit Kuchen und heißen Kakao stärken konnten. Hier mußte aus allen Bekleidungsstücken - Personen möglichst lange - eine Kette gebildet werden, und so lag man, dann in Unterhose auf den eiskalten Boden der Turnhalle, doch irgendwie hatte es auch etwas Witziges.

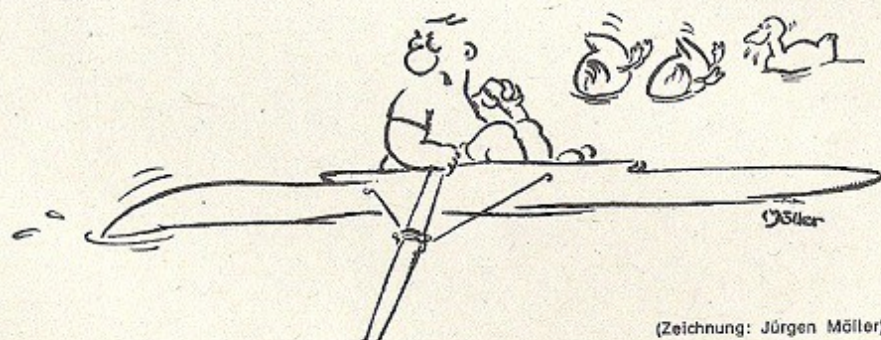
Nach dem Abendessen, fand der 2. Teil der Kennlernveranstaltung statt. Den Anfang machten die Theaterstücke um den Taternpfahl und andere Ergebnisse der Ralley. Dann folgten Spiele mit einem Löffel und einem langen Faden, der die Aktiven von Kopf bis Fuß verbinden sollte (Na, wo klemmt der Löffel?) und Spiele, wo sich eine verknotete Menschenkette entknoten sollte (gell Julien), und viel, viel Spaß.

Der Rest der Nacht wurde in einem sagenumwogenen Ford, mit Vier-gewinnt-Spielen, Yenga, anderen Spielen oder unterhaltender Weise verbracht.

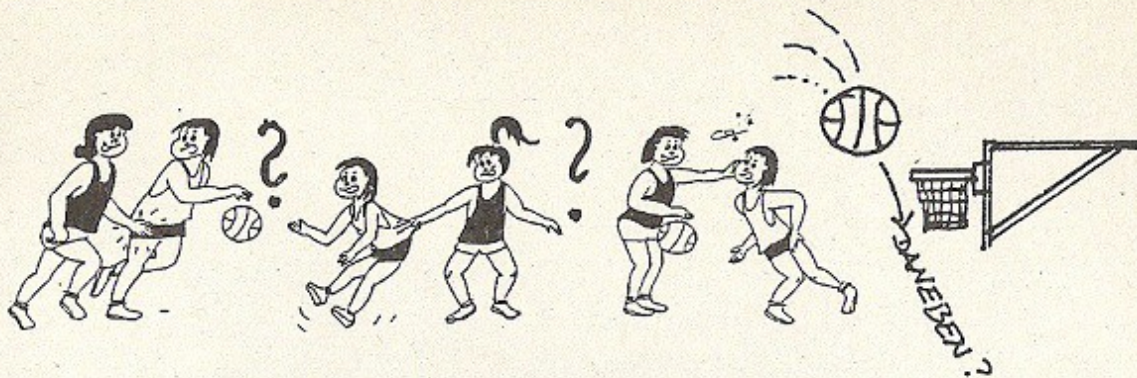
Am nächsten Morgen (was war bloß mit den Ruderverein geschehen) konnte man die Bildungslücke des berühmten Watzmannfilms bzw. des Anfangs des Highlanders schließen, die Reliquien der Ralley beseitigen oder der Küchencrew beim Vorbereiten des Essens helfen. Nach dem Essen wurden alle Spuren des Wochenendes unter sachkundiger Führung von Herrn Sielenkämpfer beseitigt, bevor wir uns zurück nach Expotown aufmachten. Schnieff, Schnieff....

Alles in allem war es ein großartiges Wochenende, daß allen Beteiligten eine Menge Spaß gemacht hatte und das Sie so schnell nicht wieder vergessen werden. Aber als Trost: Nächstes Jahr findet bestimmt wieder ein Springe-wochende statt.

Prof, Grob, Belli



(Zeichnung: Jürgen Möller)



Basketball-Turnier '92

An dem diesjährigen Basketball-Turnier, unter der Leitung von Gunther Sack (SENIOR), nahmen insgesamt 11 Mannschaften, davon leider nur 2 "Mädchenfrauschaften" (weibl. Ableitung von "Jungenmannschaften"), teil. Der RVB war mit sage und schreibe 6 Mannschaften, der Ruderverein der Schillerschule mit 3 und der der Helene-Lange-Schule mit 2 vertreten.

Doch nun zu unseren Mannschaftsaufstellungen:

- RVB I (Jungen Gruppe 1) - James, Heiner, Prof, Nervnix,
Thilo, Dideldum
- RVB II (Jungen Gruppe 1) - Tobias L., Jan O. und W., Pogo,
Adam, Ulf
- RVB III (Jungen Gruppe 1) - Tees, Franko, MiBu, Stefan, Mar-
tin A., Mathias D.
- RVB I (Gruppe 2) - Achim, Thimo, Svenja, Andy,
Carola
- RVB II (Gruppe 2) - Nucky, Gunnar, 2x Christian,
Astrid
- RVB (Mädchen Gruppe 1) - Katrin, Nadine, Christiane,
Anja, Isabell, Carolin

Nach etwas längerem Suchen, haben wir die Ergebnisse gefunden und dadurch ergaben sich folgende Platzierungen:

- | | |
|--|---|
| <p>Jungen Gruppe 1:</p> <p>1. Pl. RVB I</p> <p>2. Pl. RVB II</p> <p>3. Pl. RVS</p> <p>4. Pl. HLS</p> <p>5. Pl. RVB III</p> | <p>Gruppe 2:</p> <p>1. Pl. HLS</p> <p>2. Pl. RVS</p> <p>3. Pl. RVB II</p> <p>4. Pl. RVB I</p> |
|--|---|

- Mädchen Gruppe :
1. Pl. RVS
2. Pl. RVB

BaBa I
BaBa II S.S. 10

Baba II

Obwohl jede Mannschaft, jeweils in ihrer Gruppe, gegen jede gespielt hat, mußte in der 2. Gruppe ein Entscheidungsspiel wegen Punktgleichheit des RVS und HLS durchgeführt werden, wobei der HLS gewonnen hat.

Uns hat das Basketball-Turnier ganz gut gefallen, und die Organisation war unserer Meinung nach auch nicht schlecht. Allerdings konnten wir anfangs, wie bestimmt auch einige andere Mitspieler, den Spielplan nicht richtig lesen.

Die Vereine sind höchst wahrscheinlich auch recht zufrieden aus der Schule gegangen, da jeder einmal, in einer der Gruppen, den 1. Platz belegt hat.

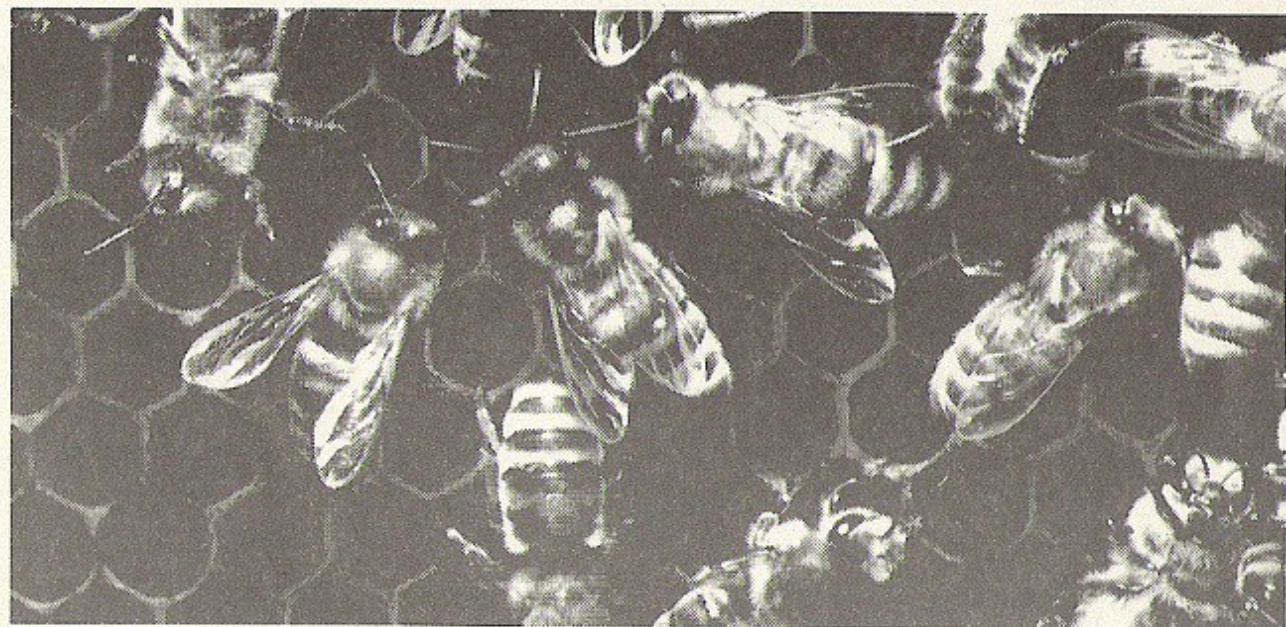
Wir bitten euch diesen Bericht, bzw. dieses Heftchen, nicht wegzuerwerfen, da es uns immerhin 4 Anläufe gekostet hat, diesen Text zu schreiben.

Wir haben noch eine kleine Frage: WER IST "NUCKY"?



Tobias L. und Jan W.

P.S. Wer hat die Liste "PC-SPIELE" im Office ausgehängt?
Bitte so schnell wie möglich bei mir (Tobi) melden!!!



PERFEKTES KONDITIONS-TRAINING

Woche für Woche. Jahr für Jahr. Nicht etwa auf dem Trimpfad.
Sondern auf dem Kapitalmarkt. Für faire Zinsen und zufriedene Kunden.

Stadtsparkasse Hannover
naheliegend



Basketballturnier in Celle



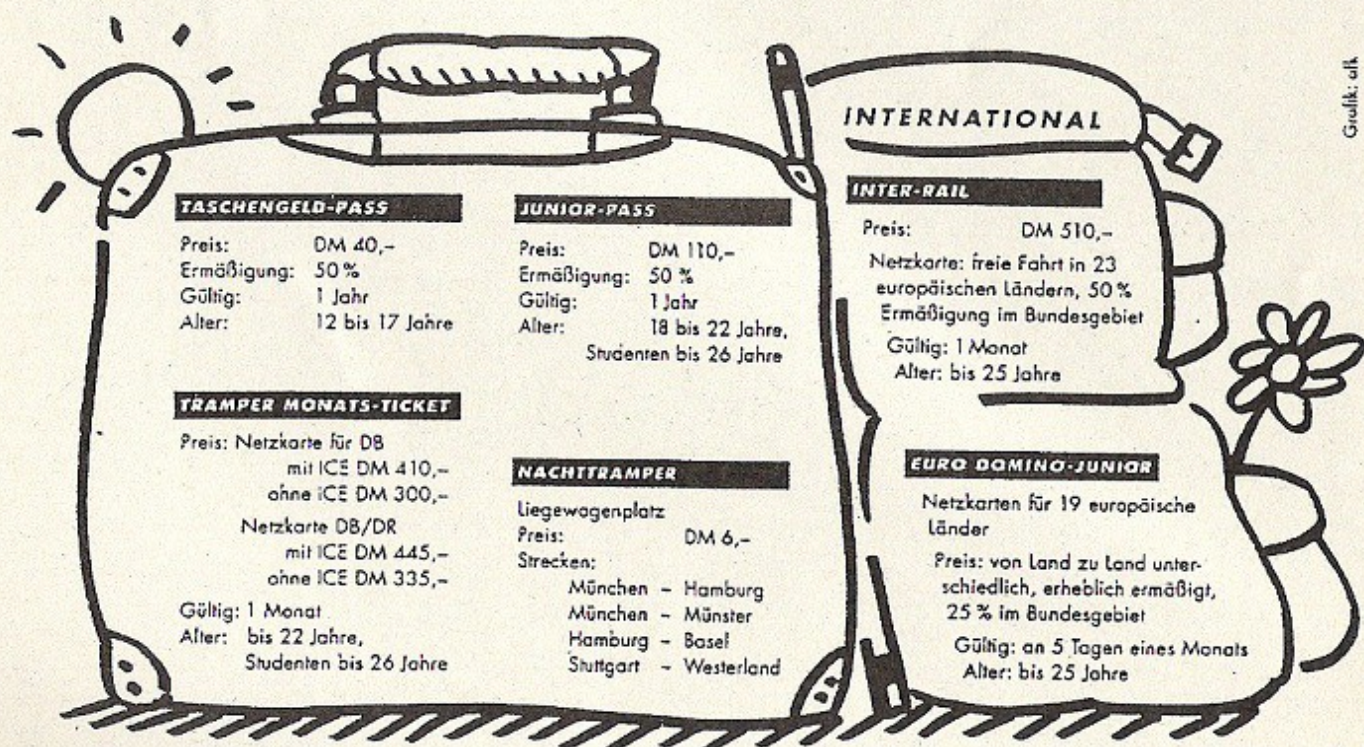
Inzwischen ist es für uns fast schon zur Tradition geworden, am ersten Wochenende in Januar nach Celle zu reisen. Schon im Dezember fiebern einige Spieler unserer Freitagrunde dem Turnier ungeduldig entgegen. Man trifft alljährlich alte Bekannte und teilweise auch neue Gesichter. Die Beliebtheit des Turniers spiegelte sich auch in diesem Jahr im Meldeergebnis wieder. 17 Mannschaften aus weiten Teilen des Bundesgebietes (z.B. Würzburg und Duisburg) matchten sich in zwei Leistungsgruppen. In der B - Gruppe spielen reine Rudermannschaften, wo jede(r) Spieler/in in der Saison mindestens 100 Km gerudert oder gesteuert haben muß. In der A - Gruppe treffen reine Vereinsmannschaften aufeinander.

Die B - Gruppe

In der B - Gruppe trat die Mannschaft, die im vergangenen Jahr den 5. Platz belegt hatte, in fast identischer Besetzung erneut an (Krausi, Antje, Grobi, Lalle, Stefan H., Joachim, Augen und Papa Silo). Diesmal waren 10 Mannschaften gemeldet, die in zwei Gruppen jeder gegen jeden spielten. In den Gruppenspielen konnten wir zwei Siege verbuchen (gegen RG Angaria und RCEH IV), verloren aber gegen Wiking Berlin mit 11 : 18, nachdem wir zur Pause 11 : 9 geführt hatten (wer eine Halbzeit lang keinen Korb erzielt, darf sich nicht wundern wenn er nicht gewinnt), und gegen Herman - Billung Celle mit 13 : 23 (hier führten wir zur Halbzeit mit 10 : 9). Mit dem 3. Platz in der Gruppe verfehlten wir die Überkreuzspiele und mußten gegen den 3. Sieger der anderen Gruppe (Wilhelmshaven) um Platz 5 spielen. Da wir im letzten Jahr noch knapp gegen diese junge Mannschaft gewonnen hatten, bestanden gewisse Hoffnungen, den 5. Platz des Vorjahres erfolgreich zu verteidigen. Aber auch hier vereitelte ein konditioneller Einbruch in der zweiten Halbzeit einen Sieg, so daß wir uns mit Platz 6 bescheiden mußten.

Ferienzeit ist Bahnzeit.

Die Sparangebote der Deutschen Bahnen
für Jugendliche und Twens **SOMMER 1992**



TASCHENGELD-PASS
Preis: DM 40,-
Ermäßigung: 50 %
Gültig: 1 Jahr
Alter: 12 bis 17 Jahre

JUNIOR-PASS
Preis: DM 110,-
Ermäßigung: 50 %
Gültig: 1 Jahr
Alter: 18 bis 22 Jahre,
Studenten bis 26 Jahre

TRAMPER MONATS-TICKET
Preis: Netzkarte für DB
mit ICE DM 410,-
ohne ICE DM 300,-
Netzkarte DB/DR
mit ICE DM 445,-
ohne ICE DM 335,-
Gültig: 1 Monat
Alter: bis 22 Jahre,
Studenten bis 26 Jahre

NACHTTRAMPER
Liegewagenplatz
Preis: DM 6,-
Strecken:
München - Hamburg
München - Münster
Hamburg - Basel
Stuttgart - Westerland

**INTERNATIONAL
INTER-RAIL**
Preis: DM 510,-
Netzkarte: freie Fahrt in 23
europäischen Ländern, 50 %
Ermäßigung im Bundesgebiet
Gültig: 1 Monat
Alter: bis 25 Jahre

EURO DOMINO-JUNIOR
Netzkarten für 19 europäische
Länder
Preis: von Land zu Land unter-
schiedlich, erheblich ermäßigt,
25 % im Bundesgebiet
Gültig: an 5 Tagen eines Monats
Alter: bis 25 Jahre

Grafik: oft

Fazit: Konditionelle Schwächen und Stagnation im spielerischen Bereich auf unserer Seite, deutliche Steigerung bei einigen Gegnern (Billung Celle, Wilhelmshaven).

Dennoch waren wir mit dem Verlauf des Turniers zufrieden, das wie immer gut organisiert war und aufgrund seiner sportlich fairen und freundschaftlichen Atmosphäre wieder einmal viel Spaß gemacht hat, so daß der Termin für das nächste Jahr bereits im Kalender notiert ist.

Silo

Die A - Gruppe

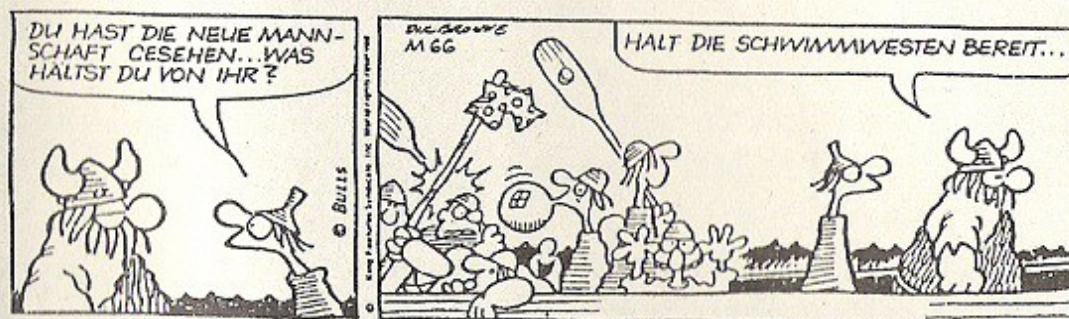
Auch in diesem Jahr waren wir mit einer Mannschaft in dieser Gruppe vertreten, obwohl wir mit dieser Truppe auch in der B - Gruppe spielberechtigt gewesen wären. Wir entschlossen uns nach zwei deutlichen Siegen in 1988 und 1989 in der B - Gruppe, in der A - Gruppe zu spielen, damit wir uns einmal mit Vereinsmannschaften messen konnten. Dabei machten wir im vergangenen Jahr schlechte Erfahrungen. Wir zahlten wie erwartet unser Lehrgeld und verloren (teilweise knapp) jedes Spiel. Weiterhin versauten die drei alkoholisierten Mannschaften aus Mölln mit ihrem arroganten Verhalten unsere gute Stimmung. In diesem Jahr startete das unveränderte Team aus dem Vorjahr (Mibo, Heiner, Sven, Steven, Peter (HRC), Gunther, Volker [Altsack] am Samstag und Gerrit [Bert] am Sonntag) unter dem Motto "ohne Verluste und endlich ein Sieg". Dabei erwischten wir in dem ersten der 6 Spiel einen ziemlich schlechten Start. Wir knüpften in dem Spiel gegen Mölln II nahtlos an die Leistung aus dem Vorjahr an und schauten in der ersten Halbzeit zu, wie gut unser Gegner doch Basketball spielen konnte. Nach dem 2 : 24 Rückstand zur Halbzeit verloren wir unseren Respekt und siehe da, so mancher Ball wurde doch im gegnerischen Netz versenkt, so daß wir in diesem Spiel noch auf 17 : 32 verkürzen konnten. Im zweiten Spiel trafen wir auf einen der vermeintlich schwächeren Gegner. Die dritte Mannschaft aus Mölln bestand zwar aus einem reinen Jugendteam, jedoch hatten auch diese uns im Vorjahr gezeigt, wie schön man

doch Basketball spielen kann. Mit einer Manndeckung versuchten sie uns von Anfang an zu bedrängen. Erstaunlicherweise erwischten wir diesmal einen recht guten Start. Wir bauten langsam eine kleine Führung aus, welche das Selbstbewußtsein der ganzen Mannschaft stärkte. Das Spiel wurde in der zweiten Halbzeit dann deutlich von uns bestimmt, da Mibo und Peter vermehrt den körperlichen Vorteil ihrer Länge ausnutzten. Jedoch kamen die Zuschauer mit diesem ungewohnten Bild irgendwie nicht zurecht. "Ihr spielt doch gar nicht so schlecht, wieso liegt ihr denn zurück" (Joachim). Auch Papa Silo fragte skeptisch nach, ob der Spielstand auf der Anzeigetafel auch richtig sei. Unsere Zuschauer und wir warteten vergeblich auf unseren Einbruch und so war unser erster Sieg in der A - Gruppe mit sogar mehr als 20 Punkten Differenz nicht mehr zu verhindern. Gestärkt durch den Sieg erdreisteten wir uns und wurden jetzt sogar frech. Im dritten Spiel gegen die Duisburger lagen wir zwar zuerst deutlich zurück, jedoch kamen wir im Endspurt noch bis auf drei Punkte heran. Die Duisburger verdankten den etwas glücklichen Sieg ihrer unheimlich guten Trefferausbeute in diesem Spiel. Am zweiten Spieltag lagen schwere Aufgaben vor uns. Gleich im ersten Spiel trafen wir auf den Vorjahressieger aus Celle. Die technisch brillante und äußerst faire Mannschaft erteilte uns eine Basketballehrstunde, die uns allen trotzdem sehr viel Spaß machte. Wir waren zwar deutlich unterlegen, zeigten dabei aber für unsere Verhältnisse eine gute Leistung. Vor dem nächsten Spiel gegen Mölln I hatten alle Spieler von uns wegen der schlechten Erfahrungen aus dem Vorjahr ein eher ängstliches Gefühl. Dieses war jedoch unbegründet, da wir in einem ziemlich fairen und auch spannenden Spiel unsere Bestleistung brachten. Mit einer konzentrierten Verteidigungsarbeit und mit gar nicht so schlechten Angriffen konnten wir verhindern, daß die Möllner einen größeren Vorsprung ausbauten. So lagen wir zur Halbzeit nur mit drei Punkten zurück. In der zweiten Halbzeit hatten wir leider etwas Pech beim Abschluß unserer Aktionen. So gewannen die Möllner mit 12 Punkten Vorsprung. Hier hatte sich gezeigt, daß das ständige Training am Freitag uns technisch und spielerisch verbessert hat. Die Mannschaft profitiert nicht mehr von der Spielleistung einzelner Spieler, sondern besteht vielmehr aus einer ziemlich homogenen Truppe. Das bestätigte sich auch im

letzten Spiel, wo wir die zweite Mannschaft aus Celle auch noch bezwangen. Mit einer insgesamt guten Leistung und Dank des fairen Verhaltens der Möllner Mannschaften in diesem Jahr haben wir unser gestecktes Ziel erreicht. Bedanken möchte ich nochmal bei Bert und dem Altsack, da sie trotz ihrer intensiven Lernarbeit für die Diplompfrüfungen jeweils einen Tag mitspielten. Viel Glück dabei!!

Gunther

Hägar, der Schreckliche



RVBeV

Auf dem Weihnachtstreffen der Ehemaligen wurde eine Kommission zusammengestellt, die eine Eintragung des Vereins in das Vereinsregister vorbereiten soll. Der erste Schritt sollte die Abwägung der Zweckmäßigkeit einer Eintragung sein. Nach der Befragung eines sachverständigen Juristen und nach Überprüfung der finanziellen Vor- und Nachteile ist eine Eintragung für sinnvoll erachtet worden. Der eingetragene RVB käme in den Genuß verschiedener Zuschüsse für die Ausbildungsarbeit und Vereinsfahrten und könnte als juristische Person Versicherungen zum Schutz seiner Mitglieder während der Ausübung des Sports abschließen. (z.B. Haftpflichtversicherung)

? RVB e.V. ?

Da im eingetragenen RVB die Schülerruderer und die Ehemaligen vereint werden sollen, (das Einverständnis beider Gruppen vorausgesetzt) muß eine neue Satzung entworfen werden. Diese hat vielen engen Vorgaben zu folgen, da sie sowohl vom Finanzamt, das die Gemeinnützigkeit anerkennt, als auch vom Amtsgericht , das die Eintragung vornimmt, akzeptiert werden muß.

In mehreren Sitzungen hat die Kommission mit Hilfe eines Notars eine Satzung erarbeitet, die dem Finanzamt und dem Gericht zur Prüfung vorgelegt werden soll.

Auf den nächsten Treffen wird eine Vereinsordnung erarbeitet werden, die das Miteinander von Schülerinnen / Schülern und Ehemaligen im Verein regelt.

Folgende Zeitliche Vorgaben sind angestrebt:

Im Anschluß an eine Feierstunde zum 40 jährigen Bestehen des Schülerrudervereins soll im September (Regattawochenende) eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, auf der die Mitglieder über die Eintragung des Vereins, die Satzung und die Vereinsordnung abstimmen sollen. Im Falle eines positiven Votums zur Vereinseintragung könnte sich der Ruderverein auf dem Weihnachtstreffen '92 schon als

RuderVerein Bismarckschule Hannover e.V.

präsentieren.

M.H.

RVB- INFO Impressum

Ruder Verein Bismarckschule Hannover

An der Bismarckschule 5, 3000 Hannover 1

Vorsitzender: Matthias Holm, Egestorffstr. 4, 3000 Hannover 91, Tel 0511/ 44 51 13

Bankverbindung: Micheal Bohnsack, 'Sonerkonto Rudern', PGA Hannover,

BLZ 250 100 30, KTO 29494-308

Schülerruderverein Bismarckschule Hannover

An der Bismarckschule 5, 3000 Hannover 1

Vorsitzender: Henning Voigt, Geibelstr. 70, 3000 Hannover 1, Tel 0511/80 86 55

Protector: Thomas Sielenkämper, Albert Niemann Str. 14, Tel 0511/88 56 82

Redaktion des Blättchens: Nina Schlüter, Engelhardstr. 4, Tel 0511/ 88 94 56

Bankverbindung: Ernst Beißer, Stadtparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, KTO 17119271